

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis hat für das Jahr 2021 und 2022 Bundesmittel für Maßnahmen unter dem Titel „Aufholen nach Corona“ erhalten und damit Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe gefördert, um Angebote für soziales Lernen und der Erholung zu ermöglichen. Ziel war es, Kindern und Jugendlichen Ausgleich zu ermöglichen für die Einschränkungen während der „Coronabeschränkungen“ und den möglichen Defiziten, die daraus resultieren können.

Erläuterungen:

Durch die zusätzlich zur Verfügung gestellten Bundesmittel für Maßnahmen „Aufholen nach Corona“ konnte im Januar 2022 ein Gruppenangebot für Kleinkinder in Eitorf eingerichtet werden. Der Träger Horizonte, Kinder- und Jugendhilfe Hollenberg konzipierte dieses im Jahr 2021 zunächst als „Krabbelgruppe“ und führte das Angebot in den Jahren 2022 und 2023 in den Räumlichkeiten des Elterntreffs Eitorf durch. Durch die hohe Auslastung dieses Angebotes war es - nach Verhandlungen mit dem Ministerium - möglich, Fördergelder zu übertragen, so dass das Angebot über die Fördermittel „Aufholen nach Corona“ im Jahr 2023 fortgeführt werden konnte.

Obwohl das Angebot vorrangig für Kinder zwischen zehn Monaten bis drei Jahren ausgelegt war, wurden zunehmend Anfragen von Familien mit älteren Kindern an den Träger herangetragen.

Besonders die Familien, die für ihre Kinder keinen Kindergartenplatz erhalten konnten, meldeten einen großen Bedarf für ein Gruppenangebot. In Eitorf fehlen noch Plätze in der Kinderbetreuung; der Bau einer geplanten Kita unter Trägerschaft der AWO verzögert sich seit Jahren. Insoweit kann hier zumindest teilweise ein Ausgleichsangebot geschaffen werden. Dadurch ergeben sich aktuell zwei Gruppen mit unterschiedlichen Altersstrukturen, wovon die Kinder sehr profitieren. Ein großer Anteil der Besucherinnen und Besucher hat einen Migrationshintergrund und kommt aus großen Familiensystemen mit mehr als drei Kindern.

Das Angebot wird so gut angenommen, dass es Wartelisten gibt und auch Überlegungen in einen größeren Raum umzuziehen, um noch mehr Familien aufnehmen zu können.

Das Gruppenangebot unterstützt Kinder in der Entwicklung und fördert die soziale Interaktion. Noch bevor die Kleinsten aktiv miteinander spielen, lernen sie durch Be-

obachten, Hören und Fühlen. Neben dem Freispiel gibt es verschiedene und wechselnde Angebote wie z.B. Fingerspiele und motorische Spielangebote.

Gleichzeitig haben die Eltern Zeit zum Austausch und zum Knüpfen von neuen Kontakten. Auch eine Beratung und Weitervermittlung an andere Angebote im Sozialraum erfolgen regelmäßig.

Durch den Wegfall der Bundesmittel muss die Finanzierung zur Weiterführung des Angebotes ab 2024 neu gesichert werden. Alternativ müsste das Angebot eingestellt werden, was ein großer Verlust für den Sozialraum und die Bedarfe der Familien, insbesondere der Kinder ohne institutionellen Kinderbetreuungsplatz darstellen würde. Die jährlichen Kosten für das Jahr 2024 betragen 18.094,54 €.

Die Kosten sollen im Jahr 2024 über die Landesmittel für die Umsetzung der Maßnahmen nach dem Landeskinderschutzgesetz gedeckt werden. Diese Mittel sind unter anderem vorgesehen für die Netzwerkkoordination im Kinderschutz, die durch das neue Gesetz zur Pflichtaufgabe geworden ist und vom Land refinanziert wird. Zur Erfüllung dieser Aufgabe wurden im Jugendamt daher zusätzliche landesfinanzierte Stellen geschaffen, die aber erst im Laufe des Jahres besetzt werden können. Da im Jahr 2024 die zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 553.939 € daher nicht ausgeschöpft werden, können die Mittel für das Gruppenangebot für Kleinkinder in Eitorf eingesetzt werden. Auch dieses Angebot kann durch seine Ausgestaltung als Maßnahme des Kinderschutzes gewertet werden.

Eine dauerhafte Förderung des Angebotes durch die Jugendhilfe wird seitens der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt empfohlen. Die Fortführung des Angebotes wird Gegenstand der Beratungen zum Doppelhaushalt 2025/2026 sein.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.03.2024

Im Auftrag

gez. Wagner